Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Verantw. Redakteur: R. Eigl.
19. Jahrg., Wien, Freitag, 26. Februar 1909.

Schulbau. Der Stadtrat hat die vom R.R. Brüsch vorgelegte Projektskizze für die Errichtung eines Volksbad-Schulgebäudes im 12. Bezirke Meidling genehmigt mit einem Kostenaufwande von 430.000 K für Bau und Einrichtung genehmigt. Die Bauführung ist so einzurichten, daß das Gebäude im laufenden Jahre im Rohbau fertiggestellt und dieser Jahr gebraucht und längstens bis 15. September 1910 der Benützung zugeführt wird. Das Detailprojekt ist sofortens vorzulegen.

Aus Lovrana wird uns gemeldet, daß das Befinden des Bürgermeisters Dr. Luger verhältnismäßig zufriedenstellend ist. Er macht täglich längere Automobilfahrten in die schöne und historisch interessante Umgebung von Lovrana und ist stets bei guter Laune.

Todesfall. Am 25. d. M. verschied plötzlich im 54. Lebensjahre der pensionierte Konsistorialrat-Direktions-Adjunkt Ritter C. Angeli. Der Verstorbene, der sich als seines benzilierten Vaters und seiner außerordentlichen Pflichttreue bei allen seinen Vorgesetzten der größten Wertschätzung erfreute, war erst vor ca. 3 Monaten krankheitshalber in den bleibenden Ruhestand getreten. Das Leichenbegängnis findet morgen Samstag den 27. d. M. 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause 7. Bezirk, Kaiserstraße 83 aus statt, die Einsegnung erfolgt in der Alberchtsfelder Pfarrkirche.

Aus dem Bezirke Neubau. Der zum n. ö. Landtags-Abgeordneten gewählte Bez.-Vorsteher-Stellvertreter des Bezirks Neubau Heinrich Schandl hat seine Stelle niedergelegt. Die Neuwahl eines Bezirks-Vorsteher-Stellvertreters findet am Montag, den 1. März d. J., um 10 Uhr vormittags statt.

Automobile im Rathause. Heute vormittags wurde das zweite der vom Gemeinderate für das Präsidium bewilligten Automobile zu gewissen für die Vizebürgermeister bestimmten Zwecken geliefert. Es ist ebenfalls ein Gräf-Stift-Wagen und in der äußeren Ausstattung dem für den Bürgermeister bestimmten Wagen gleich. Er trägt die Nummer A 131.

Der Waisenrat Mariahilf-Neubau veranstaltete am 22. Februar im Hotel Corso, 6. Bez. Mariahilferstraße 81 einen Vortragsabend mit anschließendem Tanzkränzchen. Um das Gelingen dieses schönen, sehr stark besuchten Festes hat sich das rührige Komitee, bestehend aus den Herren Waisenrats-Direktor G. v. Radicherich, L. Abg. G. J. Schedek, Bezirksrichter Dr. Bernegger, Dr. Ull und den Waisenräten Bergmann, Czegl, Blaschl, Schrenk, Aufricht, Dr. Bass, Lafizang, Anderle, Wallner, Franz, Lurinsky, Schröter mit den Waisenrätinnen Frl. Baer, Fr. Klinger, Frl. Hofbauer, Frl. Rüdiger, Fr. Singer, Fr. Lurinsky u. Frl. Weiss sehr verdient gemacht. Hervorragende Kunstkräfte stellten sich dieser Wohltätigkeitsaktion bereitwilligst zur Verfügung. Besonders das Hervorzuheben sind die Liedervorträge der rühmlichst bekannten Hofkönigl. fürstl. Hof-Opernsängerin Fr. Dr. Lori Paul-Wiener und des M. G. V. „Arminius", ebenso die Vorträge des Violinvirtuosen Fr. R. Zigo etc. Als Ehrengäste bemerkte man Ob.L.G.Rat Dr. Friedr. Wammerl, die Bez. Richter Dr. Klaibal u. Dr. Glogau, Pol.Rat Pelt, Pol.Rat Zauber, Dr. Oskar Neumann, Dr. Hofs, Dr. Gruber, L.Abg. Schandl, L.Abg. Dr. Nagastil, R.R. Frass, Dr. Kuhn, G.R. Hofl. Rat Gerner, zahlreiche Advokaten und Bezirksräte des 6. und 7. Bezirks. Der außerordentlich starke Besuch dieses Festes zeigt, daß der Waisenrat „Mariahilf-Neubau" in der Bevölkerung bereits starke Wurzeln gefaßt und mit seinen Festveranstaltungen zugunsten seiner armen minderjährigen Waisen vollen Erfolg hat.

Wärmestuben. Die 6 Wärmestuben des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeitsvereines wurden in der Zeit vom 19. bis 25. Februar bei Tag von 28.038 Männern, 18.485 Frauen und 41.507 Kindern aufgesucht. Des Nachts besuchten die Wärmestuben in derselben Zeit 4.675 Männer, 362 Frauen u. 6 Kinder, zusammen 5043 (darunter 629 von der Polizei überstellte) Personen. Allen diesen Obdachlosen wurde Suppe und Brot unentgeltlich verabreicht.

Vereinsnachr. morgen Samstag
Österr. Ingenieur- und Architektenverein: Vortrag des Ing. Dr. Adolf Franke, Professors an technologischen Gewerbemuseum „über Karbid und Azetylen und deren technische Verwendung" mit Demonstrationen über Dissous-Gas und eigenen Schweißung unter Leitung des Ing. Hille. 7 Uhr abends.

ein Denkmal für den Organisator der österr. Postsparkasse. In der heutigen Stadtratssitzung berichtete R.R. Scheuer über die Errichtung eines Denkmals für den Organisator der Postsparkasse Georg von Coch und brachte: Um das Andenken Georg von Coch, den Organisator der Postsparkasse zu ehren, beschließt der Stadtrat die Errichtung eines Georg von Coch-Denkmales. Als Aufstellungsplatz für das Denkmal wird der, der Ringstraße zugekehrte Platz vor dem neuen Postsparkassa-Gebäude bestimmt. Der Bürgermeister wird ersucht, an die im Check- und Clearingverkehr stehenden Kontoinhaber, sowie an die Besitzer von Kontobüchern einen Aufruf mit der Bitte zu erlassen, dem Denkmalsfonds eine Spende zu überweisen. Ein zweiter Aufruf, der im Wege der Tagespresse zu verlautbaren wäre, hätte sich an die Bevölkerung mit der Bitte um Beiträge für den Denkmalsfonds zu wenden. Bei der Postsparkasse ist ein Konto: „Georg von Coch Denkmalsfond" zu eröffnen. Die einlaufenden Spenden sind im Amtsblatt der Stadt Wien auszuweisen. Über die Frage der Überführung der sterblichen Reste von Georg von Coch, dessen Wiederbestattung auf dem Zentralfriedhof, Errichtung eines künstlerischen Grabdenkmals (Antrag des V.L. Dr. Porzer) ist erst nach Schluß der öffentlichen Sammlungen Beschluß zu fassen. Mit der Durchführung dieser Beschlüsse wird nach Wie vor das vom Stadtrate eingesetzte Komitee, bestehend aus V.L. Dr. Porzer und Stadträten Scheuer & Klein, betraut. Die Anträge werden angenommen.

Stadtrat.

Sitzung vom 26. Februar 1909.

Vorsitzende: V.L. Dr. Porzer und Hierhammer.

Das vom R.R. Hermann vorgelegte generelle Projekt für die elektrische Beleuchtung der Landstraße-Hauptstraße im 3. Bezirke in der Strecke von der Rochusgasse bis Hilmergasse wird mit dem Kostenaufwande von 40.000 K und dem jährlichen Betriebskosten von 9000 K genehmigt.

Der Errichtung von zwei ganz- & zwei halbnächtigen Gasflammen in der Hagenmüllergasse im 3. Bezirke wird zugestimmt.

Der Übernahmspreis für den in die Verbauung einzubeziehenden Grund bei der Liegenschaften E.Z. 1803 & 1804 in 3. Bezirke Müllnergasse im Ausmaße von 100·80 m² wird mit 60 K per m² und die Schadloshaltung für den, von diesen Liegenschaften abzutretenden Straßengrund im Ausmaße von 96·10 m mit 20 K per m² bestimmt. Gleichzeitig wird die Abteilung dieser Liegenschaften auf zwei Bauplätze genehmigt.

R.R. Scheiner beantragt die Asphaltierung von 5 Bauernhäusern bei den städt. Straßenbahnen u. zw. von 3 in der IV. und von 2 in der V. Kategorie des Asphaltbaugesetzes. (Ang.).

R.R. Hölzl beantragt die Vornahme der notwendigen Ergänzungen der Pflasterung im Erbsenbarbetrieb in der Windhabergasse im 15. Bezirke. (Ang.).

R.R. Wessely beantragt die Vermehrung der Bauernaufseher im städt. Versorgungshause in Lainz um eine Stelle. (Ang.).

Das vom R.R. Rissberg vorgelegte Projekt für die Errichtung eines Kinderspielplatzes im Zentral-

[illegible] wird mit den Kosten von 5757 K genehmigt.

Goldene Hochzeit. Am 31. d.M. begingen das Ehepaar Eduard und Anna Doblinger ihre gemeinsame Hochzeitsfeier. Die Jubelbraut steht im 74. Lebensjahre, der Mann ist um zwei Jahre älter. Letzterer verlebte in seiner Heimat Pauerbach das Bettlergewerbe, machte sich selbständig und betrieb durch 30 Jahre sein Gewerbe in bestimmten Umfange. Im Jahre 1889 übersiedelte das Jubelpaar nach Wien und versieht seit 1898 die Hausmeisterstelle im Hause 9. Bezirk Nußdorferstraße 50. Von 11 Kindern sind noch 4 am Leben. Die kirchliche Feier fand letzten Sonntag in der Lichtenthaler Pfarrkirche statt. Derselben wohnten u. A. R.R. Pfeilbauer und G.R. Kirchbach bei. Nach einer feierlichen Ansprache und nochmaligen Einsegnung durch Pfarrer Primer überreichte Bez. Vorst. Novy im Vertretung des Bürgermeisters die Ehrengabe der Gemeinde Wien und sprach dem Ehepaare die herzlichsten Glückwünsche aus. Sodann beglückwünschten das Jubelpaar R.R. Pfeilbauer als Landsmann und Jugendfreund und weiters die Obmänner des humanitären Wohltätigkeitsvereines der Oberpfarrer und Stadtbürger und des Vereines der Oberpfarrer in Wien, sowie ein Vorstandsmitglied des Hausbesorger- & Portier-Vereines.

Gemeindevermittlungsamt Josefstadt.

Das Gemeindevermittlungsamt Josefstadt wird im Monate März am 3., 10., 17., 24. und 31. März von 9 Uhr früh bis 12 Uhr, mittags, amtieren.